

DermaOtic-Anwendung

- A** Den Ohrflappen leicht nach oben und nach außen ziehen. Eine kleine Menge DermaOtic in den Gehörgang einfüllen.



- B** Den Ohransatz zwischen Daumen und Zeigefinger nehmen und für einige Sekunden massieren damit der Ohrreiniger sich gut verteilt und den Schmutz löst.



- C** Nun den Kopf schütteln lassen, damit das gelöste Ohrschmalz herausgeschleudert wird.



- D** Einen Wattebausch oder ein weiches Tuch um den Finger wickeln und vorsichtig den äußeren Teil des Gehörgangs säubern.



Das geeignete Produkt für die Ohrenreinigung

DermaOtic ist ein dermatologischer Spezial-Ohrreiniger zur Routine-Reinigung und zur Therapie begleitenden Pflege von Ohrentzündungen. Er ist auf die Bedürfnisse der Haut im äußeren Gehörgang von empfindlichen Hunden und Katzen abgestimmt.

DermaOtic enthält Aktivsubstanzen, die das Ohrschmalz besonders intensiv lösen.

Gleichzeitig schützt die milde und alkoholfreie Formulierung vor Hautreizungen.

DermaOtic

Besonders milder Spezial-Ohrreiniger
für Hunde und Katzen



almapharm GmbH + Co. KG
Heisinger Straße 44
D-87437 Kempten/Allgäu

Bildnachweis: S. 1-4: Fotolia, S. 4 oben und S. 5-6 almapharm



Ohren gespitzt!
DermaOtic

So mild kann
gründliche Ohrenreinigung sein.



»Bohnen in den Ohren«?

Ein gesundes Katzen- oder Hundeohr sondert nur wenig Ohrenschmalz, sog. Cerumen ab. Ohrenschmalz in optimaler Zusammensetzung dient dazu, den Gehörgang vor Staub, Schmutz, Erregern und Fremdkörpern zu schützen und die Innenauskleidung geschmeidig zu halten.

Viele Hunde und einige Katzen leiden jedoch unter Schmalzansammlung im Gehörgang. Werden die Ohren nicht rechtzeitig gereinigt, kann sich dieser Schmalz mit Hautschuppen und eingedrunenem Schmutz vermischen. Er wird dann zum Nährboden für Bakterien, Pilze oder Milben. Eine juckende oder schmerzhaft Ohrenentzündung ist oft die Folge. Auf Dauer reagiert das Tier nicht mehr auf Geräusche und Zuruf, weil es »Bohnen in den Ohren« hat.

Die häufigsten Ursachen für übermäßige Schmalzansammlung

- Ein stark behaarter oder zu enger Gehörgang verhindert das natürliche Abfließen des Schmalzes.
- Infektionen durch Krankheitserreger verstärken die Schmalzproduktion.
- Futtermittelunverträglichkeiten und Allergien führen zur vermehrten Schmalzproduktion.



Hunderassen mit langhaarigem Fell und Schlappohren (z. B. Pudeln, Yorkshire, Cocker Spaniel, Basset) leiden häufiger unter Ohrproblemen.

Woran erkennt man eine Ohrenentzündung?

- Rötungen und Schwellungen in der Ohrmuschel
- Abwehrreaktionen bei Berührung der Ohren
- häufiges Kratzen der Ohren
- fauliger Geruch aus den Ohren
- vermehrte Bildung von Ohrenschmalz
- häufiges und heftiges Kopfschütteln
- Kopfschiefhaltung
- Schwerhörigkeit



Häufiges Kratzen der Ohren und heftiges Kopfschütteln sind Hinweise auf eine Ohrenentzündung



Ohrensäubern – ohne Schaden anzurichten!

Ein regelmäßiger Blick alle 2 bis 3 Wochen in die Tiefe des Ohres gehört zur Pflege-Routine. Bei Bedarf ist übermäßiges Schmalz dann fachgerecht zu entfernen.

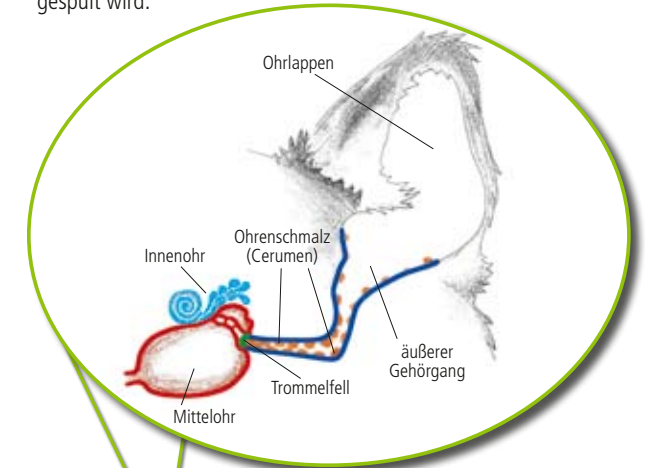
Die Ohrmuschel reinigt man am besten mit einem weichen Tuch oder mit einem Wattebausch. Papiertücher oder Mulltupfer sind nicht dazu geeignet, da sie zu rau sind und die Haut reizen können.

Der anschließende äußere Gehörgang verläuft bei Hund und Katze nicht gerade wie beim Menschen, sondern zunächst senkrecht in die Tiefe und dann waagrecht weiter bis zum Trommelfell – eine

wahre »Fallgrube« für allerlei Unrat. Er ist mit einer Hautschicht ausgekleidet, in der sich auch die Talgdrüsen befinden, die das Ohrenschmalz produzieren.

Um Verkrustungen in der Tiefe des abgewinkelten Gehörgangs gut zu lösen, empfiehlt sich ein Spezial-Ohrreiniger für Tiere. Er kann tiefer und sanfter eindringen als jeder Gegenstand. Trotz der erforderlichen guten Lösungskraft darf er jedoch nicht reizen. Die Haut des äußeren Gehörgangs ist oft bereits gereizt und reagiert auf bestimmte Lösungsmittel sehr empfindlich.

Das Trommelfell trennt den äußeren Gehörgang von Mittelohr und innerem Ohr und schützt so diese noch weitaus verletzlicheren Organe. Es darf nicht perforiert sein, wenn der äußere Gehörgang gespült wird.



Die meisten Tiere versuchen, Ohrreiniger samt gelöstem Schmutz rasch wieder auszuschütteln. Ein Wattebausch oder ein weiches Tuch reichen zum Aufsaugen der Reste im äußeren Ohr. Wattestäbchen sollten nicht verwendet werden, da die

Gefahr des Hineinschiebens von Ohrenschmalz beim Tier noch größer ist als beim Menschen.